

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gortat mit Ehemann,
sehr geehrte Bürgermeister a. D. Herr Anselm Neher und Herr Kurt Binder, sehr geehrte Bürgerinnen und
Bürger, verehrte Gäste.

10 Tage sind schon wieder im neuen Jahr vergangen und nach den vielen Fest- und Feiertagen hat der
Alltag uns alle wieder fest im Griff. Werfen wir heute Abend einen kurzen Blick zurück auf das vergangene
Jahr

Nach langer Zeit konnte der Hochbehälter Himberg an unser Wassernetz angeschlossen werden. Viele
Bürgerinnen und Bürger können sich jetzt über einen viel höheren Wasserdruck freuen. Leider gibt es noch
ein paar Bereiche im Dorf, in denen noch nachgebessert werden muss. Auch die vielen Straßenaufbrüche
durch die Verlegung des Glasfaserkabels wurden wieder geschlossen und die ersten Gebäude sind
angeschlossen worden.

Noch nicht ganz geklärt werden konnten die Meinungsverschiedenheiten, was die Wertung des
Mietspiegels anbelangt. Ich denke auch hier werden wir im Gemeinderat eine Einigung finden, die
akzeptable ist.

Ach ja, beinahe hätte ich es vergessen, am 09. Juni war die Wahl zum Gemeinderat. Die Hälfte der
Mitglieder des Gemeinderates sind neu ins Gremium gewählt worden. Es gab, gerade für die neuen Räte,
gleich von Anfang an einige Tagesordnungspunkte, die vor der Entscheidung intensiv recherchiert werden
mussten, da diese Projekte teilweise schon vor der Wahl angestoßen wurden und erst nach der Wahl, die
Entscheidung anstand. Manches hat die Einwohner im Dorf sehr stark bewegt.

Es ist aber kein Vergleich, zu dem, was um uns herum auf der Welt geschieht. Der Krieg in der Ukraine, im
nahen Osten und weiteren Teilen der Erde bringt weiterhin tausendfachen Tod, Verstümmelung,
Hungersnot, Zerstörung und unsägliches Leid für alle Betroffenen. Ein Ende ist nicht in Sicht. In vielen
Ländern kamen und kommen Despoten an die Macht, die nur sich selbst und ihre Macht sehen und denen
Friede und ein gutes Miteinander egal ist. Ein aktuelles Beispiel haben wir in den USA. Was da in 10 Tagen
auf uns zukommt, lässt nichts Gutes erwarten.

Wir können froh sein, dass es bei uns noch einigermaßen gut geht. Aber auch wir, hier in Deutschland,
müssen aufpassen, dass wir unsere Demokratie und unsere Freiheiten erhalten können. Gehen Sie kritisch
mit den sozialen Medien um und hinterfragen Sie das dort Gesehene und Gehörte.

Wir spüren bei uns hier in Sipplingen Gott sei Dank wenig von diesen Konflikten in der Welt. Die Flüchtlinge,
die in unserem Dorf untergebracht sind, fallen kaum auf und das miteinander klappt soweit ganz gut. Die
angespannte Situation im Kinderhaus, die im vergangenen Jahr bestand, ist zwar noch nicht ganz
ausgeräumt, hat sich aber erheblich entspannt. Wir müssen jetzt dafür Sorge tragen, dass die Beschäftigten
im Kinderhaus Sozialräume bekommen, die dem aktuellen Standard entsprechen, auch das Büro der
Kinderhausleitung muss dringend vergrößert werden. Dies sind wichtige Maßnahmen, die wir trotz der
angespannten finanziellen Situation meistern müssen, denn es stehen noch verschiedene weitere
Maßnahmen an. Zum einen die beschlossene Sanierung der Turn- und Festhalle sowie der Klosterstraße,
die Sanierung des alten Kindergartens in der Rathausstraße sowie die Planung und der Bau eines neuen
Feuerwehrhauses in naher Zukunft.

Zu diesen anstehenden Projekten kommen noch weitere hinzu. Hier einige Beispiele: die Digitalisierung in
der Verwaltung gilt es weiter voran zu bringen, die Anpassung von Bebauungsplänen um eine
Nachverdichtung zu erreichen, die Umsetzung des Gesetzes zur Berechnung und Verrechnung der
Mehrwertsteuer auf bestimmte Gebühren und Entgelte in der Gemeinde und noch vieles mehr. Dies führt
natürlich dazu, dass einige Gebühren und Entgelte angepasst werden müssen. Dies macht uns keine
Freude, ist aber durch übergeordnete Gesetze vorgegeben.

Wir hoffen, dass alle Umstellungen und Anpassungen, mit dem schon zusätzlich eingestellten Personal,
bewältigt werden können.

Lassen sie uns gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben angehen, denn nur miteinander können wir all
die Dinge, die vor uns liegen, meistern. Wichtig ist vor allen Dingen das menschliche Miteinander und die
gegenseitige Achtung. Ob in der Nachbarschaft, in den Vereinen und Verbänden. Wir haben es schon sehr

oft in Sipplingen gezeigt, dass es funktioniert, lasst uns dies weiter so praktizieren und leben. Jeder von uns ist eine Stütze für dieses Gerüst und so gelingt ein gutes Miteinander innerhalb unserer Gemeinschaft. An dieser Stelle möchte ich allen recht herzlich danken, die sich persönlich für unser Dorf einbringen.

Danken möchte ich Ihnen, Herr Bürgermeister Gortat, für Ihren persönlichen Einsatz, für unser Dorf im vergangenen Jahr. Es gab vieles für Sie und die Verwaltung zu tun und umzusetzen. Manches brauchte aufgrund verschiedener Meinungen mehrere Anläufe, Diskussionen und Abstimmungen, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden konnte. Dies ist aber in einer gelebten Demokratie normal, in der viele verschiedene Ansichten vorhanden sind. Wichtig ist, dass am Ende ein gutes Ergebnis herauskommt und dieses von der Mehrheit getragen wird.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen und dem Gemeinderat sowie der Verwaltung funktioniert recht gut. Im Namen des Gemeinderates möchte ich mich bei Ihnen Herr Gortat recht herzlich Bedanken für den gegenseitigen Respekt, auch wenn mal kontrovers diskutiert wurde. Für die offenen und vertrauensvollen Gespräche und für Ihren ganz persönlichen Einsatz für unsere Perle am See.

Danken möchte ich auch allen Beschäftigten der Gemeinde für Ihren persönlichen Einsatz für unsere Bürger und unsere Gemeinde. Ihr Engagement sorgt dafür, dass die Lebensqualität in unserem Dorf erhalten und ausgebaut wird.

Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger möchte ich danken für Ihren ehrenamtlichen und uneigennütigen Einsatz sowohl in den Vereinen, Verbänden oder bei der Hilfe für Ihre Nächsten in der Gemeinde.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Helferinnen und Helfern, die ehrenamtlich in einer Rettungsorganisation wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem DRK oder dem DLRG ihren Dienst tun für Ihren selbstlosen und oft auch gefährlichen Einsatz, um unser Leben und Hab und Gut zu schützen. Wir hatten Gott sei Dank keine so großen Schadenslagen wie zum Teil in anderen Gemeinden im Bodenseekreis. Die kleineren Einsätze haben aber ausgereicht und es konnte wieder vielen Bürgern geholfen werden. Ein Bürger hat mir folgendes gesagt; *„Ich war froh, dass nach meinem Sturz und der erheblichen Verletzung, die ich hatte, die Helfer des DRK Sipplingen so schnell zur Stelle waren und mich versorgt haben“*.

An dieser Stelle kann ich nur an Sie alle appellieren, einer dieser Organisationen beizutreten. Schauen Sie doch mal bei den Hilfsorganisationen vorbei und überlegen Sie, sich persönlich dort einzubringen, für sich und für ihre Nächsten. Wenn dies nicht möglich ist, können sie die Organisationen auch anderweitig unterstützen.

Wenn wir uns in unserem schönen Dorf und in der Landschaft bewegen stellen wir fest, dass Sipplingen in einer einmaligen Lage am Bodensee liegt. Eingebettet in geologisch hoch interessante Steilhänge, mit einer einzigartigen Flora und Fauna, die weit über die Grenzen bekannt ist. Gegenüber auf der anderen Seeseite nur Natur, das hat keine andere Gemeinde mehr am See zu bieten. Achten wir aus diesem Grund darauf, dass wir bei Veränderungen, diese so gestalten, dass dieses Einzigartige erhalten bleibt und nicht durch unsere Hand zu stark verändert wird. Bewahren wir unsere Landschaft so, dass unsere Nachfahren und Gäste auch in Zukunft dies noch erfahren und genießen können. Hier möchte ich allen danken und ein herzliches vergelt's Gott sagen, die unsere schöne Kulturlandschaft pflegen und durch diese Pflege erhalten.

Für das neue Jahr 2025 wünsche ich Ihnen Herr Bürgermeister Gortat vor allen Dingen Gottes Segen und Gesundheit. Dass Sie und Ihr Team immer wieder neue Ideen entwickeln und Wege findet, unser Dorf weiter voran zu bringen. Bei dieser Aufgabe wünsche ich Ihnen immer eine glückliche Hand. Wir als Gemeinderat werden Sie dabei unterstützen.

Für die bevorstehende Bürgermeisterwahl hoffe ich auf einen guten und fairen Wahlkampf und eine hohe Wahlbeteiligung der Sipplinger Bürger/innen.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste, Ihnen und Ihren Familien wünsche ich für das neue Jahr vor allem Gottes Segen und Schutz, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Gehen Sie positiv die Herausforderungen an, die auf Sie zukommen, in der Familie, den Vereinen im Beruf und lassen Sie sich bei Rückschlägen nicht entmutigen.

Eine große Bitte habe ich noch an Sie. Am 23. Februar ist Bundestagswahl. Bitte gehen Sie zur Wahl. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Zeigen wir Bürger mit einer hohen Wahlbeteiligung, dass wir Interesse haben bei der Mitwirkung und Gestaltung der Politik und helfen wir mit unserer Stimme, dass Despoten von links und von rechts keine Chance haben.

Mein größter Wunsch für das neue Jahr ist Frieden und gegenseitige Achtung für alle Menschen auf unserer schönen Erde.

Zum Schluss noch eine Aussage von Johann Gottfried Herder

„Der Name „Menschenrechte“ kann ohne Menschenpflichten nicht genannt werden,
beide beziehen sich aufeinander“

Vielen Dank

Clemens Beirer
stellv. Bürgermeister

Sehr verehrte Gäste

Zum Schluss möchte ich noch folgendes bekannt geben.

Im Namen von Herrn Bürgermeister Gortat sowie der Gemeinde Sipplingen ergeht die herzliche Einladung an Sie zum Stehempfang im Anschluss an das Musikstück der Musikkapelle Sipplingen.

Bei ihr möchte ich mich recht herzlich bedanken für das Spielen heute Abend und für die vielen Auftritte das Jahr über.

Ich bitte Sie weiterhin, dass Sie – wenn möglich – jeder nach dem Musikstück der Musikkapelle seinen Stuhl nach links bzw. rechts zur Seite räumen möge.

Nach einer kurzen Umbauphase auf der Bühne wird während des Stehempfangs die Sängerin Frau Christine Saci (*Saschi*) aus Sipplingen, zusammen mit ihrer Band für Unterhaltung sorgen. Es darf auch gerne getanzt werden.

Vielen Dank und einen angenehmen Abend.